

30. P. Maurus Fischer, geb. zu Hunderfingen 3. März 1745, Prof. 29. Juni 1763, primizierte 2. Okt. 1768; der letzte Pfleger zu Sulmentingen, † als Mietbewohner im Kloster 3. Dez. 1816. (261)

31. P. Philipp Verius Schmid, geb. zu Meersburg 10. Jänner 1745, Prof. 29. Juni 1763, primizierte 3. April 1769, vier Jahre in der Seelsorge zu Steinhäusen, dann Prediger in der Stiftskirche. Ein vorzüglicher Kanzelredner, † an der Pest 10. Okt. 1780. (262)

32. P. Kajetan Held, geb. zu Grolzheim 25. März 1743, Prof. 29. Juni 1763, primizierte 9. Okt. 1768, zur Zeit der Aufhebung Statthalter in Thannheim, † dort als Frühmesser 24. Juni 1804. (263)

33. P. Hieronymus Vogt, geb. zu Gmünd 29. Okt. 1743, † zu Schwab. Gmünd 14. Aug. 1811. (Biographie und Schriften in den „Studien O. S. B.“ 1885. I. S. 109.) (264)

34. P. Benedikt Beck, geb. zu Ditzbeuren 27. Dez. 1744, Prof. 30. Nov. 1763, Priester 1768, † als Jubilar und Mietbewohner im Kloster Dshenhausen 21. Dez. 1819. Ein emsiger Archivar. (Siehe „Studien O. S. B.“ 1885. I. S. 110.) (265)

35. P. Roman Baumeister, geb. zu Hürtshausen bei Neresheim 16. Dez. 1742, Prof. 30. Nov. 1763, primizierte 9. Okt. 1768, letzter Prior, † als Jubilar zu Steinhäusen bei Dshenhausen 30. Juni 1820. (266)

Und die Konversbrüder:

36. Br. Pelagius Kettenacker, geb. zu Haydorf 18. Nov. 1711, Prof. 4. Sept. 1740, Schneider und Krankenwärter, † 24. Nov. 1781. (267)

37. Br. Augustin Schwab, geb. zu Offenau (Franken) 31. Juli 1729, Prof. 3. Dez. 1752, 30 Jahre Sakristan und Konventspförtner, † 3. Jänner 1788. (268)

38. Br. Sebastian Scheller, geb. zu Fünfstetten 30. Mai 1723, Prof. 3. Dez. 1752, Tischler, war bei Reparatur der Orgel behilflich, † 13. März 1783. (269)

39. Br. Fidelis Weißhaupt, geb. zu Biberach 9. Febr. 1733, Prof. 18. Mai 1760, † 1798. (270 a)

40. Br. Maximus Goll, geb. zu Gospelzhofen (Allgäu) 28. Mai 1734, Prof. 18. Mai 1760, Schneider, litt öfters an Schwindel, fiel so gewaltig auf der Stiege, daß man ihn sterbend ins Krankenzimmer überbrachte, wo er die heilige Delung erhielt und bald darauf 24. Sept. 1781 starb. (270 b)

§ 16. Professoren unter dem letzten Abte Romuald Weltin, erw. 22. Okt. 1767, † im Schlosse Oberulmentingen 19. Jänner 1805.

1. P. Joseph Kugler, geb. zu Frechenried 2. Sept. 1749, Prof. 26. Nov. 1769, primizierte 19. Juni 1774, † als Pfr. in Ummendorf 30. Dez. 1812. (Dessen Schriften siehe in den „Studien O. S. B.“ 1885. I. S. 109.) (271)

2. P. Placidus Germann, geb. zu Bregenz 2. Febr. 1749, Prof. 26. Nov. 1769, primizierte 19. Juni 1774. Er war Professor der Rhetorik am Stiftsgymnasium, der Philosophie, Dogmatik und orientalischen Sprachen, † 22. Dez. 1803.¹⁾ Der erste, der auf dem Pfarrgottesacker beerdigt wurde. Der von ihm verfaßte zehnbändige Katalog der Stiftsbibliothek sowie ein separates Verzeichnis der Inkunabeln derselben scheinen bei der Aufhebung zu Grunde gegangen zu sein. (Näheres in den „Studien O. S. B.“ 1885. I. S. 105.) (272)

3. P. Adalbert Bogenschütz, geb. zu Weingarten 26. Jänner 1750, Prof. 26. Nov. 1769, primizierte 26. Juni 1774, war 1793 Pfr. zu Bellamont, blieb es nach der Aufhebung, † dort als solcher 27. Mai 1813. (273)

4. P. Gregor Schmid, geb. zu Ravensburg 15. Nov. 1748, studierte zu Ehingen a. D. und dann zu Augsburg, wo er die Philosophie und gesamte Theologie absolvierte; Prof. 26. Nov. 1769, primizierte 26. Juni 1774, Musikinstruktor, Chorregent, ein vorzüglicher Musiker, † an der Pest 6. Febr. 1780. (Siehe „Studien O. S. B.“ 1885. I. S. 99.) (274)

5. P. Laurentius Baurhoff, geb. zu Biberach 1. Mai 1751, Prof. 12. Mai 1771, primizierte 29. Sept. 1776, im Kloster Professor der Rhetorik und

¹⁾ Dieses Datum hat die Notel.